

Louise Fatio
Roger Duvoisin

Der Glückliche Löwe

Bildkarten fürs
ERZÄHLTHEATER
KAMISHIBAI



The Happy Lion © 1954, 1982
by Louise Fatio and Roger Duvoisin

Sonderausgabe als Kamishibai 2021
Übersetzt von Fritz und Regina Mühlenweg
© an der deutschen Ausgabe
Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 1955

Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Gesamtgestaltung: Arnold & Domnick, Leipzig
Herstellung: Graspö CZ, Zlín
Printed in the Czech Republic

GTIN 4040808390060

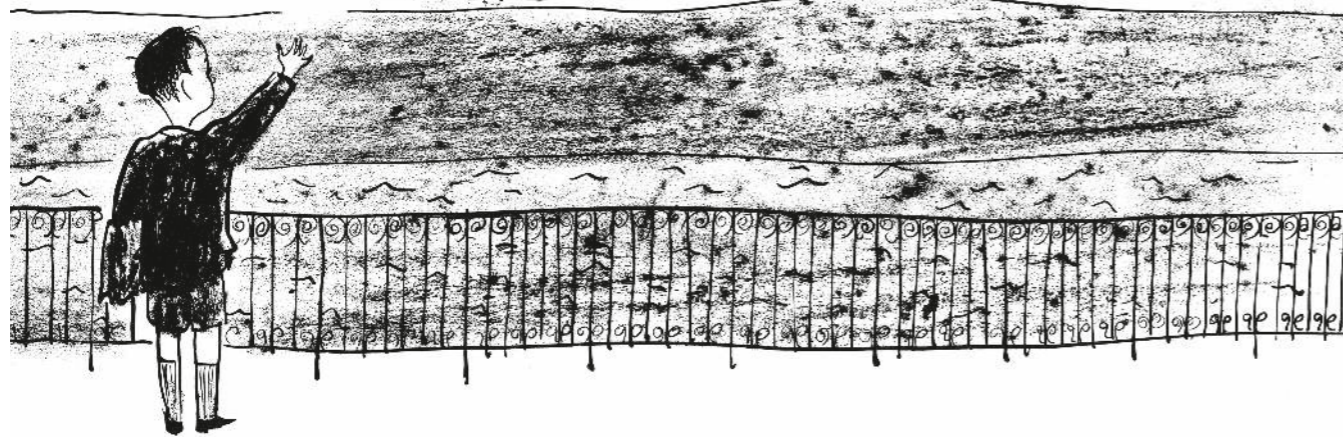




Es gab einmal einen sehr glücklichen Löwen.

Er wohnte nicht in Afrika, wo es heiß und gefährlich ist, weil dort die Jäger mit ihren Gewehren lauern. Er war in einem freundlichen Städtchen daheim; das hatte braune Ziegeldächer und graue Fensterläden.

Mitten in einem Park, wo es Blumenbeete und einen Musikpavillon gab, besaß der Glückliche Löwe ein Haus für sich ganz allein, dazu einen großen Felsengarten mit einem Wassergraben drum herum.



F

Frühmorgens

blieb Franz auf seinem Weg zur Schule stehen.

Er war des Wärters Sohn und er sagte:

„Guten Morgen, Glücklicher Löwe.“

Nachmittags

blieb der Herr Lehrer Dupont auf dem Heimweg stehen

und sagte: „Guten Tag, Glücklicher Löwe.“

Abends

verließ Madame Pinson, die immer strickte,

ihre Bank am Musikpavillon und jedes Mal sagte sie: „Auf Wiedersehen,
Glücklicher Löwe.“

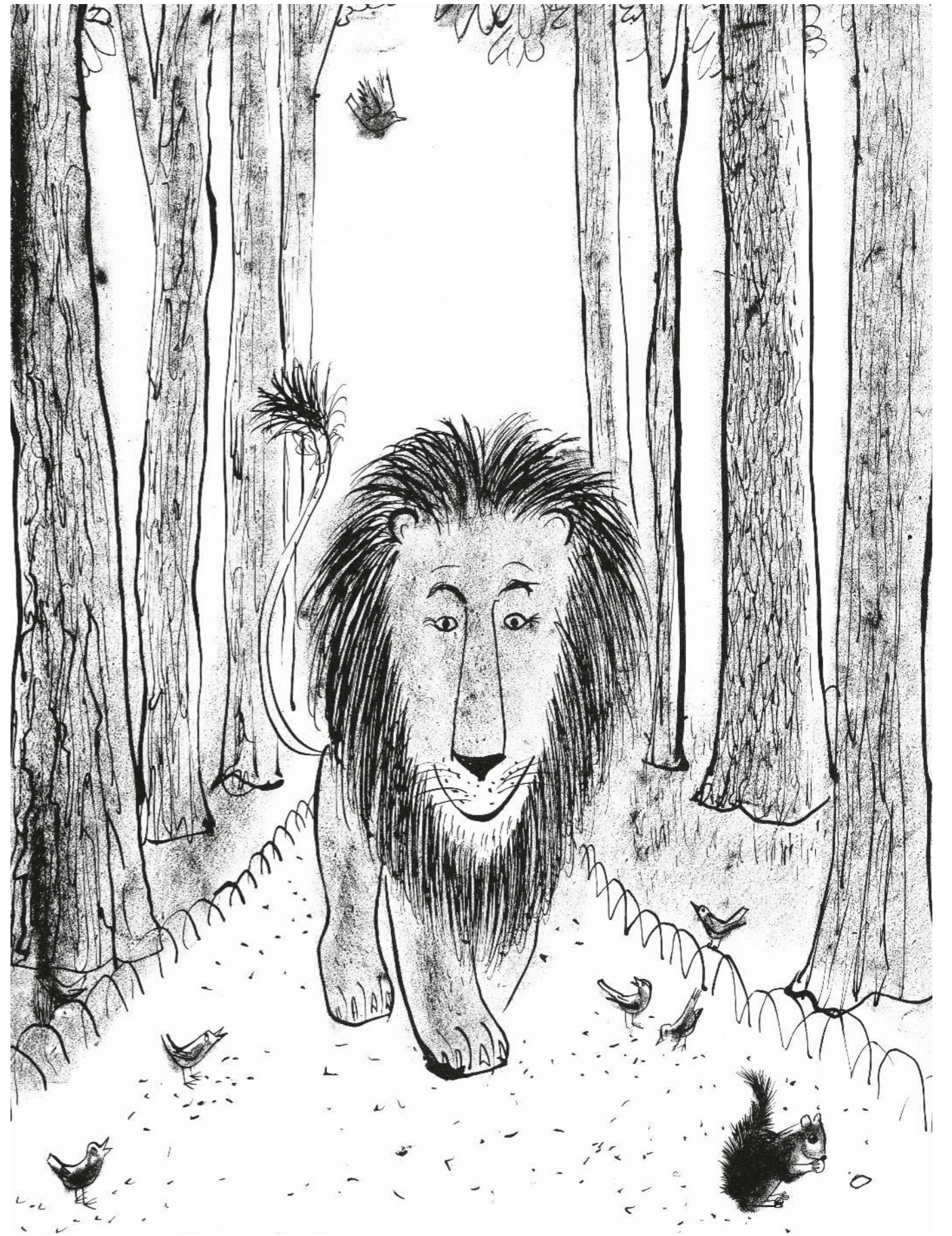
Sonntags im Sommer marschierte die Musikkapelle

in den Pavillon und spielte Walzer und Polka.

Und der Glückliche Löwe schloss die Augen und hörte zu.

Er liebte Musik. Jedermann war sein Freund und sagte ihm Guten Tag und
brachte ihm Fleisch und andere Leckerbissen mit.

Er war ein glücklicher Löwe.



Eines Morgens fand der Glückliche Löwe, dass der Wärter vergessen hatte, die Tür seines Löwenhauses zu schließen. „Hmm“, sagte er, „das gefällt mir nicht. Da könnte jeder hereinkommen.“ Dann fiel ihm etwas ein. Er sagte: „Auch gut, vielleicht sollte ich selbst spazieren gehen und meine Freunde in der Stadt besuchen. Es wird lustig sein, ihnen auch einmal einen Besuch zu machen.“

Also spazierte der Glückliche Löwe in den Park hinaus und sagte zu den fleißigen Spatzen: „Guten Morgen, meine Freunde.“ „Guten Morgen, Glücklicher Löwe“, antworteten die fleißigen Spatzen. Und er sagte zu dem munteren Eichhörnchen:

„Guten Morgen, mein Freund.“

„Guten Morgen, Glücklicher Löwe“, sagte das Eichhörnchen, aber es sah ihn kaum an. Es saß auf seinem Schwanz und biss in eine Nuss.



Dann ging der Glückliche Löwe in die Pflastersteinstraße, wo er gerade am Eck mit Herrn Dupont zusammentraf. Er sagte: „Guten Morgen“, und nickte höflich, wie Löwen tun. „Huuuuuuuuuhhh ...“, antwortete Herr Dupont und fiel ohnmächtig auf den Gehsteig. „Eine komische Art, ‚Guten Morgen‘ zu sagen“, sagte der Glückliche Löwe und er tappte auf seinen großen weichen Pfoten die Straße entlang.

„Guten Morgen, meine Damen“, sagte der Glückliche Löwe, als er drei Frauen begegnete, die er vom Tierpark her kannte. „Hiiiiuuuuuuuhhhhhh ...“, schrien die drei Damen und rannten fort, als ob ein Menschenfresser hinter ihnen her wäre. „Merkwürdig“, sagte der Glückliche Löwe, „warum machen die das bloß? Im Tierpark sind sie doch immer so höflich.“